

Stanley-Cup des TV Askania Bernburg

Quedlinburg SV und Scheffler räumen ab – Schubert wird verabschiedet – Pusch feiert 23. Geburtstag

(<http://sportfotografie-brueckner.de>)

Pascal Scheffler und sein Quedlinburger SV konnte sich beim diesjährigen Stanley-Cup des TV Askania Bernburg erfolgreich durchsetzen. Im Finale bezwang man den Ligarivalen aus Nienburg erst im Neunmeterschießen. Bereits in der Vorrunde trafen beide Mannschaften aufeinander. Dort konnten die Nienburger knapp gewinnen.



Im sogenannten kleinen Finale zwischen den Gastgeber, TV Askania Bernburg und 1. FC Magdeburg II setzte sich der Gastgeber erfolgreich durch. Diese Begegnung wurde im Neunmeterschießen ausgeschossen. Der FC Hettstedt setzte sich ebenso im Entscheidungsschießen gegen den FSV Drohndorf/Mehringen durch. Im Duell der beiden letztplatzierten Teams setzte sich der SV Einheit Bernburg gegen den SV Förderstedt durch.

Bei der Siegerehrung zählte dann Pascal Scheffler zum großen Abräumer. Als erfolgreichster Torschütze und als bester Spieler bekam er gleich zwei Auszeichnungen überreicht. Marcus Schubert hingegen wurde vom TV Askania Bernburg verabschiedet. Auch Marcel Pusch bekam ein Präsent zum Geburtstag überreicht. Herzlichen Glückwunsch

(L.K.) Das Einheits team war das jüngste Team des Turniers und musste doch einiges an Lehrgeld zahlen, was aber gar nicht schlimm ist. Im ersten Gruppenspiel mussten die Einheitspieler gleich gegen den Lokalrivalen Askania II. ran und man unterlag nach viel zu leichten Ballverlusten, die den Turniergastebnern viele Torchancen eröffneten, klar und verdient mit 0:3.

In ihrem zweiten Gruppenspiel trafen sie auf den FC Hettstedt und kassierten erneut eine, aber diesmal unnötige Niederlage. Man ging sogar in Führung, kassierte aber postwendend den Ausgleich und vergab im weiteren Verlauf noch einige gute Chancen. Das machten die Hettstedter besser, die noch das Siegtor zum 2:1 erzielten.

Da Hettstedt aber gegen den 1.FC Magdeburg II. (1:4) und gegen Askania (0:4) deutliche Niederlagen einstecken musste und der 1.FCM seinerseits gegen Askania 0:7 unterlag, hatte Einheit im letzten Gruppenspiel bei einem Sieg gegen die Magdeburger, egal wie, durch das dann bessere Torverhältnis gegenüber diesen beiden Rivalen noch die Chance auf das Halbfinale. Entsprechend spannend und emotionsgeladen verlief die Begegnung. Die Führung des FCM konnte Nils Nietschmann nach einem unwiderstehlichen Solo ausgleichen. Einheit wollte nun mehr, hatte auch Chancen und die Magdeburger, von denen einige Möglichkeiten auch durch Glanzparaden von Robert Beck im Einheits tor zunichte gemacht wurden, wackelten jetzt. Als die Bernburger dann einen klaren Wechselfehler (Es waren plötzlich nicht weniger als 7 Spieler auf dem Feld.) der Magdeburger monierten, hätte dieses Vergehen eine Zeit - strafe nach sich ziehen müssen. Das sahen die Schiedsrichter leider anders, wie bei einigen anderen Entscheidungen in diesem Spiel auch. Vergab man hier etwa einen FCM Bonus? Jedenfalls danach schlugen, nun nicht mehr ganz unverständlich, die Emotionen auf dem Feld hoch und auch unter den Fans. Letztlich blieb es beim Remis.

Im Neunmeterschießen um Platz 7 verwandelten N. Nietschmann, V. Luthe und Leroy Kupka souverän und setzten sich damit gegen den SV Förderstedt durch.

Für Einheit spielten:

R. Beck, N. Nietschmann, L. Kupka, K. Kniesche, V. Luthe, P. Striewski, Mathias Wiedensee, D. Böhm, R. Bahn